

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 33

Artikel: Ein Mungg erzählt
Autor: Freuler, Kaspar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

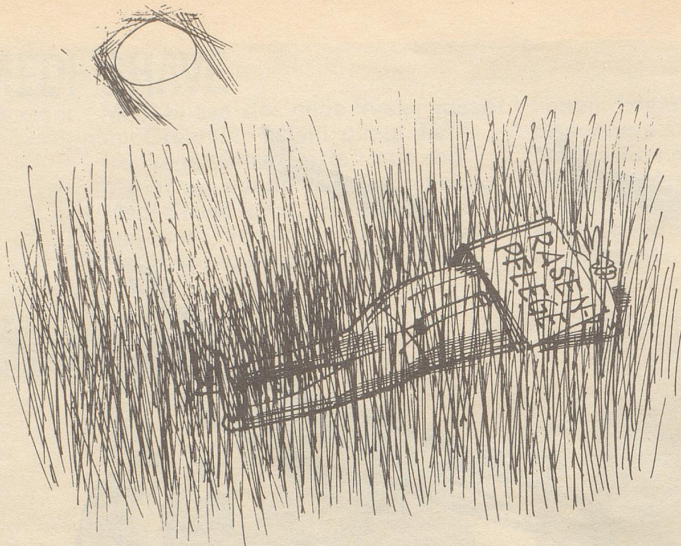
Ein Mungg erzählt

Der alte Mungg Peter aus dem Freiberg hatte sich seit langem die Sympathie des Wildhüters erworben, so daß dieser ihn einmal zum Besuch des großen Zoologischen Gartens mitnahm. Als er wieder zuhause angelangt war, wußte er dies und jenes zu erzählen.

«Also Tiere hat's da, unglaubliche! Großmächtige mit einer meterlangen Nase, und Eidechsen, die sind tausendmal größer als die im Freiberg, und Pferde, die sind mit schwarzer und weißer Farbe angestrichen – aber das Lustigste war der Affenberg! Sie haben da ein komisches Spiel, die Affen! Ein amerikanischer Soldat aus dem Weltkrieg soll es sie gelehrt haben. Er habe einem alten Pavianweibchen, das kaum mehr auf drei zählen konnte, so ein süßes Ding aus den USA mitgebracht. Es sieht aus wie ein längliches Bonbon, und wenn man Glück hat, ist noch die Lollobrigida drein verpackt oder so eine. Kurzum, die Pavianmama begann daran zu lutschen – ihr solltet sehen, wie das aussieht! All die alten und die jungen Affen saßen drumherum

und bewunderten die Grandmama, und bald hockten sie ebenso auf den Bäumen und sugelerten und nugeleten, und sogar der dicke Gorilla im Käfig lutschte so Zeug, als ob er noch ein junger Gäuggel wär. Wenn sie dann ihre langen, rosenroten Fäden aus dem Maul ziehen, oder das ekelhafte Zeug zu einem Ballon aufblasen und mit ihrem Speichel vermischt, wieder in den

Hals zurückziehen! oder wenn sie ununterbrochen kauen und lutschen, als ob sie von einer Nervenkrankheit befallen wären – Pfui Teufel! Dabei sind ihrer gar viele recht hübsche Aefflein, mit denen unserins gar nicht ungeren ein bißchen munggieren möchte – in allen Ehren natürlich! Aber wenn sie so das Mäulchen hinundher rutschen lassen und das Zeug drin herumwer-



fen – dann, nein ich danke für Obst. Uebrigens: das Zeug heißt Kaugummi. Schauing-gömm sagen die Affen! und dann meinen sie, sie könnten perfekt englisch.»

Der alte Mungg seufzte: «Ja – und nun ist zu befürchten, daß diese unappetitliche Mode sich durch irgendeinen blöden Zufall in unserm Freiberg einschleichen könnte. Es wäre doch scheußlich, wenn sich alle unsere braven Munggen grade wie Affen aufführen würden!» «Oder gar wie die Menschen!» nickte einer aus dem Haufen. Dann kratzten sie sich freundlich zum Abschied, piffen durch die gelben Zähne und verschwanden in ihren Löchern. *Kaspar Freuler*

Konsequenztraining

Die in der Nähe von Basel für 30 Millionen Franken erstellte Autobahngalerie wurde als Lagerhalle vermietet, und der neue Böhchentunnel geht demselben Schicksal entgegen, weil die Anschlüsse ans schweizerische Autobahnnetz (ein Netz soll ja vorwiegend aus Löchern bestehen) noch fehlen. Dazu ein Automobilist: «Wir entrichten den Benzinzollzuschlag nicht zum Bau von Lagerhallen!» *Boris*



Corona E3 Moderna, die feine Cigarre für verwöhnte Raucher 5 St. Fr. 1.70

E3 Graziella, der extra milde, elegante Stumpfen 5 St. Fr. 1.–

Habana E3, rund und oval, der währschafte, aromatische Schweizer Stumpfen, 5 St. Fr. 1.–

Léger E3, die wirklich leichte Cigarre mit köstlichem Aroma 5 St. Fr. 2.–

100 Jahre E3 ...

100 Jahre Rauchgenuß!





E3 – CIGARRENFABRIK BEINWIL am See